

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Dezember 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 138-139

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 1.12.38. In diesen Tagen erhalten die Fenster läden eiserne Querleisten als Sicherheit. Die Arbeiter am Tor sind bald fertig.

// Seite 139

Pater Philipp Hofmeister OSB, Neresheim, bringt von Besson - Galen einen Brief auf das Schreiben des Weihbischofs. An die Spitze der Catholica Unio soll der Bischof von Passau treten, im übrigen die Leitung nicht von München wegverlegt. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Das Kolleg kann von heute auf morgen aufgehoben werden und die ganze Unio. Jetzt nicht viel ändern und im Organisationskomitee soll es schriftlich niederlegen.

Bildhauer Reschzadereschie. Prior von Ottilien kolleg bekannt. Nicht bloß jammern, es ist schrecklich, sondern etwas tun. Eine einzige Ärztin, hat keine Medizin. Hatte geschrieben. Schwerhörig. Im lapis millen. Ich nehme keine Adresse.

Zinkl: HJ in den Seminaren, war nur ein Vorschlag, um weitere Maßnahmen *<abzulehnen / abzulenken>*. Passau und Eichstätt dagegen. Jetzt ein Rundschreiben an die Bischöfe: Warum dieser Vorschlag. *<Zeichen / Zeit>* von Oesterreich.

Traudl Speckbacher mit Anni und Tante Ottmara: Holt sich Segen und erhält Rosenkranz für Mutterhauseintritt. Sie ist bleich, aber entschlossen. Hat nicht gwoant. Mutter bleibt alleine und sehr treuherzig, ich soll mich erhalten und zu ihnen kommen. Das müsse sein.

15.00 Uhr Dr. Venator über den Überfall. Ob seitens der Regierung etwas geschehe. Wußte schon viele Einzelheiten.

16.00 Uhr mit Secretär im Frauenbund um eine neuen Lydia spende entgegenzunehmen. Kommt aber nicht ins Haus, sondern wird von dort verschickt. Frau Kunze dort. Zugleich Weihnachtsausstellung.